

## **Botanik inklusiv – Fach-, Lehr- und Lernteams in heterogenen Gruppen**

Roswitha Ritter, Gertrud Lohaus, Antje Wehner, Philipp Krämer

### **Zusammenfassung:**

Nach der schulrechtlichen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Bundesländern änderten sich die Rahmenbedingungen des Unterrichts. Der gemeinsame Unterricht von Schüler\*Innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf stellt eine neue Herausforderung für alle Lehrkräfte dar, auf die sie idealerweise schon in der ersten Phase der Lehrerbildung vorbereitet werden sollten.

Die Gelingensbedingungen für schulische Inklusion sind und waren daher Gegenstand von zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen (z.B.: Werning & Arndt, 2015; Klemm & Preuss-Lausitz, 2012). Weitgehende Einigkeit besteht darüber, dass sowohl eine positive Einstellung der Lehrkräfte gegenüber Inklusion (Avramidis, Byaliss, & Burden, 2000; de Boer, 2012) als auch die multiprofessionelle Zusammenarbeit (Schwager, 2011; Lütje-Klose & Urban, 2014) zentrale Elemente eines erfolgreichen inklusiven Unterrichts darstellen. Gerade die Kooperationsfähigkeit in einem multiprofessionellen Team sollte bereits in der ersten Phase der Lehrerbildung fokussiert werden (HRK, 2015).

Ziel dieses Projektes ist es, den Effekt von multi-professioneller Kooperation – im Vergleich zu monoprofessioneller Kooperation – von Lehramtsstudierenden für die Regelschulpädagogik und der sonderpädagogischen Förderung auf deren Einstellung zu und deren Konzepte von schulischer Inklusion zu untersuchen.

### **Material und Methoden**

Es wurde ein Seminarkonzept entwickelt, im Rahmen dessen die Lehramtsstudierenden nach einer theoretischen Einführung ein Semester lang einen Tag in der Woche in einer inklusiven Klasse gemeinsam Unterricht planten und durchführten.

Mithilfe eines Fragebogens wurde die Einstellung der Studierenden zu drei Messzeitpunkten erhoben: vor dem Seminar (t1), nach der theoretischen Einführung (t2) und nach der praktischen Phase an den Schulen (t3). Gleichzeitig erstellten die Studierenden an diesen drei Messzeitpunkten Concept-Maps zur Visualisierung ihrer subjektiven Konzepte von schulischer Inklusion.

### **Ergebnisse**

Durch das Seminar veränderten sich die Einstellungen aller Lehramtsstudierenden zum Positiven. Die Einstellungsänderung der Studierenden in einem multiprofessionellen Team ist signifikant positiver als die Einstellungsänderung der Studierenden in monoprofessionellen Teams. Bei den Studierenden für das Regelschullehramt in multiprofessionellen Teams ist eine signifikante Veränderung zum Positiveren mit einer mittleren Effektstärke festzustellen.

Lehramtsstudierende für die Regelschule und für die Sonderpädagogik entwickeln ihre subjektiven Konzepte von schulischer Inklusion sehr ähnlich weiter, wenn sie in multiprofessionellen Teams arbeiten; in monoprofessionellen Teams hingegen gibt es deutliche Unterschiede in den Konzepten zum Zeitpunkt t3 bei Studierenden der Regelschule und denen der Sonderpädagogik.

### **Fazit**

Das Seminar hat einen positiven Effekt auf die Einstellungen der Studierenden. Vor allem die Studierenden in einem multi-professionellen Team entwickeln signifikant positivere Einstellungen. Zudem zeigt sich eine Erweiterung der subjektiven Konzepte durch einen Transfer von Expertise zwischen den beiden Partnern unterschiedlicher Profession.

## Literatur

- Avramidis, E., Byaliss, P., & Burden, R. (2000). A survey into mainstream teachers' attitudes towards the inclusion of children with special educational needs in the ordinary school in one local education authority. *Educational Psychology*, 20(2), S. 191-211.
- de Boer, A. (2012). *Inclusion: a question of attitude? A study on those directly involved in the primary education of students with special needs and their social participation*. Groningen: Stichting Kinderstudies.
- HRK. (2015). *Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt*. Abgerufen von: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2015/2015\\_03\\_12-Schule-der-Vielfalt.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_03_12-Schule-der-Vielfalt.pdf) im September 2018.
- Klemm, K., & Preuss-Lausitz, U. (2012). Was ist guter inklusiver Unterricht? In K. Metzger, & E. Weigel (Hrsg.), *Inklusion - praxisorientiert* (S. 19-32). Berlin: Cornelsen.
- Lütje-Klose, B., & Urban, M. (2014). Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. *VHN*, 83(3), S. 283-294.
- Schwager, M. (2011). Gemeinsames Unterrichten im gemeinsamen Unterricht. *Zeitschrift für Heilpädagogik*(62), S. 92-98.
- Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Hrsg.), *Inklusion im Sekundarbereich* (S. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.